Stadtverordnetenfraktion Groß-Umstadt

Bündnis 90/Die Grünen, H.-Heine Str. 18A, 64823 Groß-Umstadt

An Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Matthias Kreh
Parlamentarisches Büro
Markt 1
64823 Groß-Umstadt

22.01.2019

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Hartleif
Fraktionsvorsitzender

Radverkehr nachhaltig fördern – Benennung eines Fahrradbeauftragten

Beschlussvorschlag

Der Magistrat wird beauftragt einen Fahrradbeauftragten zu benennen und zu klären, inwieweit Mittel aus Fördertöpfen dafür bereit stehen.
Der Fahrradbeauftragte soll sich u.a. um folgende Aufgaben kümmern:

- stetige Überprüfung des bestehenden Fahrradnetzes in punkto Sicherheit und fahrradfreundlichen Verbesserungen
- Vertretung der Belange von Fahrradfahrern bei den Planungen und Umgestaltungen von öffentlichen Plätzen und Straßen
- Schnittstelle und Ansprechpartner für die Radverkehrsanliegen der Bürger, Verwaltung und Politik
- Bereitstellung von Informationen zum Radverkehr in Groß-Umstadt
- Erstellung von Konzeptionen sowie Durchführung von Veranstaltungen mit Fahrrädern und zum Radverkehr

- Mitarbeit beim Verkehrskonzept

Begründung
Groß-Umstadt leidet vor allem in Zeiten des Berufsverkehrs unter einer hohen KFZ-Verkehrsbelastung. Die Umsetzung des 2017 vorgestellten Radverkehrskonzeptes läuft mehr als schleppend und wird auch nicht ausreichen, um genügend Bürger zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen.
Ein Radfahrer muss sich sicher fühlen und muss ähnlich bequem seine Ziele erreichen können wie ein Autofahrer auch. Deshalb ist es wichtig und notwendig, dass es, wie beim Autoverkehr auch, ausreichend Kümmerer gibt, die dies sicherstellen.

Ein Fahrradbeauftragter kann gezielt die Bedürfnisse der Radfahrer vertreten und für die Umsetzung von Maßnahmen sorgen.

Etliche Kommunen haben den Fahrradbeauftragten bereits eingeführt. Bad Homburg hat dafür sogar eine ganze Stelle bereitgestellt.

Wichtig ist, dass der Radbeauftragte eine fahrradaffine Person ist. Denkbar wäre ein Mitglied des ADFC oder anderer Interessenverbände oder auch eine fahrradbegeisterte Privatperson.

Diese Person könnte zunächst ehrenamtlich mit Aufwandsentschädigung arbeiten. Zu kalkulieren wären in diesem Fall ca. 2000€/Jahr. Falls sich ein größerer Bedarf herausstellt und Mittel aus Fördertöpfen bereit stehen, sollte die Stelle aber aufgewertet werden.

Der Radbeauftragte kann zur Erhöhung des Radverkehrs in Groß-Umstadt beitragen, was wiederum zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs in der Kernstadt führt und somit die Lebensqualität aller Umstädter steigert.